



Erleichterung: Teilhabe war gewährleistet

17. Januar 2021

Erfreuliche Erfahrungen machten in dieser ersten Schulwoche im Lockdown die Schülerinnen und Schüler, zu denen wir als AK Asyl im Austausch stehen: die Fernbeschulung klappte insgesamt ordentlich und zuverlässig.

Am Sonntagabend des Ferienendes war die Unruhe in einigen dieser Familien noch groß: die Kinder hatten noch keine Signale erhalten, wie sie am Montag am Fernunterricht teilnehmen können- nur ein ausnehmend kleiner Anteil der geflüchteten Familien kann seinen Kindern notwendige „Endgeräte“ für die online-Beschulung oder Drucker zum Ausdrucken von Aufgaben zur Verfügung stellen.

In vielen Familien ist nur ein Handy vorhanden, das entweder der Vater mit zur Arbeit oder ein Elternteil für den eigenen Sprachkurs nehmen muss. Zudem kann dies nicht zeitgleich unter mehreren Geschwisterkindern aufgeteilt werden. Auch der seitens der Schulen abgefragte Bedarf an Leihgeräten konnte zum Schulbeginn im Januar noch nicht erfüllt werden.

Daher war die Erleichterung am Wochenanfang groß: alle Schülerinnen und Schüler haben ihre Schulaufgaben erhalten! Ob über die Lernplattformen, eingescannt per mail oder auch auf Papier. Auch der Kontakt durch die Lehrer*innen erfolgte, wo möglich elektronisch oder telefonisch.

Als AK Asyl bedanken wir uns bei den Schulen, die wirklich ALLE Schüler*innen im Fernunterricht mitnehmen!

Und noch ein Dank gebührt der Stadt Sindelfingen zusammen mit dem DRK und der Feuerwehr, die zum Wochenende schnell und unbürokratisch eine Corona-Schnelltest-Station im Sindelfinger Rathaus installierte. Diese Schnelltests ermöglichen Besucher*innen von Krankenhäusern und Pflegeheimen einen Nachweis der Corona-„Frei“heit, ohne den sie ihre Besuche aktuell nicht durchführen könnten.

Davon profitierte nun eine junge Familie aus Maichingen, die Donnerstagnacht ihr erstes Kind im Böblinger Krankenhaus zur Welt brachte. An Samstag konnte der Vater Frau und Kind in der Klinik besuchen!